



# Umzugskosten und Zuschüsse der KKH in Kaiserslautern

Unterstützung bei gesundheitlich bedingten Umzügen und wohnumfeldverbessernden Maßnahmen für Versicherte der Kaufmännischen Krankenkasse

KKH KAISERSLAUTERN

WOHNUMFELDVERBESSERUNG

# Ein Umzug – und die Kosten steigen schnell

## Die Herausforderung

Ein Umzug ist für jeden Menschen mit organisatorischem und finanziellem Aufwand verbunden. Wird er aus gesundheitlichen Gründen notwendig – etwa wegen einer Erkrankung, einem Unfall oder körperlicher Einschränkung – kommt zusätzliche Belastung hinzu, die viele Betroffene und ihre Familien überfordert.

## Die gute Nachricht

Die Kaufmännische Krankenkasse (KKH) bietet Versicherten in Kaiserslautern gezielte finanzielle Unterstützung. Von der Übernahme von Umzugskosten bis hin zu Zuschüssen für Umbaumaßnahmen – die KKH hilft dabei, die Wohnsituation an die individuellen gesundheitlichen Bedürfnisse anzupassen.

# Themenübersicht

Diese Präsentation führt Sie Schritt für Schritt durch alle wichtigen Aspekte der KKH-Unterstützung bei Umzug und Wohnumfeldverbesserung.

01

---

## Umzugskostenübernahme

Was die KKH übernimmt und für wen

02

---

## Wohnumfeldverbessernde Maßnahmen

Zuschüsse für Anpassungen im Zuhause

03

---

## Voraussetzungen & Unterlagen

Was Sie für einen erfolgreichen Antrag benötigen

04

---

## Beratung & Antragstellung

Persönliche Begleitung durch die KKH

05

---

## Tipps & Checkliste

Praktische Hilfen für den Prozess

KAPITEL 1

# Umzugskostenübernahme durch die KKH



# Was bedeutet Umzugskostenübernahme?

Die KKH kann unter bestimmten Voraussetzungen die Kosten eines Umzugs ganz oder teilweise übernehmen. Grundlage ist ein medizinisch belegter Bedarf – der Umzug muss aus gesundheitlichen Gründen notwendig sein, nicht aus persönlichem Wunsch. Ziel ist es, Versicherten zu ermöglichen, in einer Wohnsituation zu leben, die ihren körperlichen oder gesundheitlichen Anforderungen entspricht.

- ④ Die Kostenübernahme ist eine Ermessensleistung der KKH. Ein frühzeitiger Antrag und vollständige Unterlagen erhöhen die Chancen auf Bewilligung erheblich.

# Wer kann Unterstützung erhalten?

## Menschen mit körperlichen Einschränkungen

Versicherte, die aufgrund von Behinderungen oder chronischen Erkrankungen eine barrierefreie oder barrierearme Wohnung benötigen.

## Pflegebedürftige Personen

Versicherte mit anerkanntem Pflegegrad, für die die bisherige Wohnung nicht mehr geeignet ist und ein Umzug in eine geeignetere Unterkunft notwendig wird.

## Genesende nach schwerer Erkrankung

Personen, die nach einem Unfall oder einer schweren Erkrankung vorübergehend oder dauerhaft auf eine angepasste Wohnumgebung angewiesen sind.



# Was wird konkret übernommen?

## Umzug selbst

- Transportkosten durch ein beauftragtes Umzugsunternehmen
- Verpackungsmaterial und Hilfsmittel für den Transport
- Möbelmontage und -demontage am neuen Wohnort

## Neue Wohnung

- Notwendige Renovierungs- und Anpassungsarbeiten
- Ersteinrichtung, sofern medizinisch begründbar
- Kosten für behindertengerechte Umbaumaßnahmen bei Einzug

❏ Die KKH übernimmt ausdrücklich nur solche Kosten, die aus medizinischen Gründen entstehen. Freiwillige oder komfortbedingte Ausgaben fallen nicht darunter.

# Typische unterstützte Kostenpositionen



## Transportkosten

Die Kosten für Umzugsfahrzeug, Fahrer und Helfer eines professionellen Umzugsunternehmens können bei medizinischer Notwendigkeit anerkannt werden.



## Renovierungsarbeiten

Notwendige Anpassungsarbeiten in der neuen Wohnung, z. B. das Verbreitern von Türen für Rollstuhlfahrer oder das Verlegen von rutschfestem Bodenbelag.



## Möbelmontage

Ab- und Aufbau von Möbeln, insbesondere wenn dies aus gesundheitlichen Gründen nicht eigenständig möglich ist.

KAPITEL 2

# Zuschüsse für wohnumfeldverbessernde Maßnahmen



# Was sind wohnumfeldverbessernde Maßnahmen?

Wohnumfeldverbessernde Maßnahmen sind bauliche oder technische Veränderungen an der bestehenden Wohnung, die das selbstständige Leben und die Sicherheit der Versicherten fördern. Sie werden von der KKH als Leistung der Pflegeversicherung oder der Krankenversicherung gewährt und sollen ermöglichen, dass Betroffene so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden wohnen bleiben können.

- ✔ Solche Maßnahmen tragen nachweislich dazu bei, Pflegeheimweisungen hinauszuzögern oder sogar ganz zu vermeiden – ein Gewinn für Lebensqualität und Selbstbestimmung.

# Beispiele geförderter Maßnahmen



## Treppenlift

Der Einbau eines Treppenlifts ermöglicht Personen mit eingeschränkter Mobilität, alle Etagen des eigenen Hauses sicher zu erreichen – ein häufig gefördertes und sehr wirkungsvolles Hilfsmittel.



## Barrierefreies Badezimmer

Umbau zur bodengleichen Dusche, Installation von Duschsitzen, Erhöhung des WC-Sitzes und weitere Maßnahmen für mehr Sicherheit und Komfort im Badezimmer.



## Haltegriffe & Hilfsmittel

Die Montage von Haltegriffen an Wänden, Treppen oder im Sanitärbereich reduziert das Sturzrisiko erheblich und kann mit vergleichsweise geringem Aufwand realisiert werden.

# Weitere Maßnahmenbeispiele

## Türverbreiterungen

Türen müssen mindestens 90 cm breit sein, um mit einem Rollstuhl passierbar zu sein. Umbaukosten können gefördert werden.

## Pflegegerechte Küche

Anpassung der Arbeitshöhen, unterfahrbare Schränke oder spezielle Armaturen für Rollstuhlfahrer oder Menschen mit eingeschränkter Handfunktion.

## Rampen & Schwellenabbau

Türschwellen und Stufen werden durch Rampen oder ebene Übergänge ersetzt, um die Mobilität im Wohnbereich zu erleichtern.

## Hausnotruf

Installation eines Hausnotrufsystems als ergänzende Sicherheitsmaßnahme – besonders für Alleinlebende mit gesundheitlichen Risiken.



# Vorteile der wohnumfeldverbessernden Maßnahmen

## → Mehr Sicherheit im Alltag

Sturzgefahren werden minimiert, das Risiko für Unfälle zuhause sinkt deutlich – besonders für ältere oder mobilitätseingeschränkte Menschen.

## → Selbstbestimmtes Leben

Versicherte können trotz gesundheitlicher Einschränkungen weiterhin eigenständig und würdevoll in den eigenen vier Wänden leben.

## → Entlastung pflegender Angehöriger

Ein angepasstes Wohnumfeld erleichtert auch die Arbeit von pflegenden Familienmitgliedern und professionellen Pflegekräften erheblich.



### KAPITEL 3

# Voraussetzungen für die Unterstützung

# Die wichtigsten Grundvoraussetzungen

Damit die KKH Leistungen bewilligen kann, müssen bestimmte formale und inhaltliche Voraussetzungen erfüllt sein. Diese dienen dazu, sicherzustellen, dass die Unterstützung gezielt und im Sinne der Versicherungsgemeinschaft eingesetzt wird.

## KKH-Mitgliedschaft

Die antragstellende Person muss bei der Kaufmännischen Krankenkasse (KKH) versichert sein. Familienversicherte Angehörige können ebenfalls anspruchsberechtigt sein.

## Medizinische Notwendigkeit

Der Umzug oder die Umbaumaßnahme muss medizinisch begründet und notwendig sein. Reine Komfort- oder Wunschzüge werden nicht unterstützt.

## Ärztliches Attest

Ein Attest des behandelnden Arztes, das den medizinischen Bedarf konkret beschreibt und bestätigt, ist zwingend erforderlich und bildet die Grundlage des Antrags.


# Das ärztliche Attest – worauf kommt es an?

## Was das Attest enthalten muss

- Diagnose und Beschreibung der gesundheitlichen Einschränkung
- Konkrete Begründung, warum ein Umzug oder eine Maßnahme notwendig ist
- Angabe, welche Anforderungen die neue Wohnsituation erfüllen muss
- Datum, Unterschrift und Stempel des ausstellenden Arztes

## Wichtige Hinweise

Je präziser das Attest formuliert ist, desto reibungsloser verläuft die Prüfung durch die KKH. Vage Aussagen wie „benötigt ruhigere Umgebung“ reichen meist nicht aus. Besprechen Sie mit Ihrem Arzt, welche Formulierungen für den Antrag geeignet sind.

 Ohne ärztliches Attest ist eine Bearbeitung durch die KKH in der Regel nicht möglich.

# Notwendige Unterlagen im Überblick

1

## Ärztliches Attest

Nachweis der medizinischen Notwendigkeit durch den behandelnden Arzt oder Facharzt

2

## Kostenvoranschläge

Mindestens ein, idealerweise zwei Angebote von Umzugsunternehmen oder Handwerksbetrieben

3

## Pflegegutachten

Falls vorhanden: aktuelles Gutachten des Medizinischen Dienstes (MD) mit Pflegegradangabe

4

## Weitere Nachweise

Je nach Einzelfall: Wohnungsmietvertrag, Grundriss der neuen Wohnung oder Lichtbilder der bisherigen Wohnsituation

# Der Antragsprozess Schritt für Schritt



Kontakt

Unterlagen

Einreichen

Prüfung

Eine frühzeitige Kontaktaufnahme mit der KKH ist entscheidend – am besten noch **bevor** Aufträge an Umzugsunternehmen oder Handwerker vergeben werden. Nachträgliche Anträge werden häufig abgelehnt oder können nur in Ausnahmefällen berücksichtigt werden.

# Bearbeitungszeit und Planung

## Realistisch planen

Die Bearbeitungszeit eines Antrags variiert je nach Komplexität des Einzelfalls, Vollständigkeit der Unterlagen und aktueller Auslastung der KKH. Planen Sie daher ausreichend zeitlichen Puffer ein – erfahrungsgemäß sollten Sie mehrere Wochen bis zum Bescheid einkalkulieren.

## Tipps zur Beschleunigung

- Alle Unterlagen vollständig und korrekt einreichen
- Bei Rückfragen der KKH schnell reagieren
- Persönliche Beratung in Anspruch nehmen
- Keinen Auftrag vor Bewilligung erteilen

 Wichtig: Maßnahmen oder Umzüge, die bereits durchgeführt wurden, werden in der Regel **nicht rückwirkend** gefördert.

KAPITEL 4

# Beratung und Unterstützung durch die KKH



# Persönliche Beratung – Ihr erster Schritt

Die KKH-Geschäftsstelle in Kaiserslautern bietet Versicherten und deren Angehörigen eine umfassende persönliche Beratung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kennen die lokalen Gegebenheiten und können individuelle Lösungswege aufzeigen. Eine Beratung lohnt sich bereits im Vorfeld, bevor konkrete Schritte eingeleitet werden.



## Termin vereinbaren

Persönliche Beratungstermine vor Ort in Kaiserslautern oder telefonisch



## Unterlagen prüfen

Gemeinsame Durchsicht aller notwendigen Dokumente vor der Einreichung



## Fragen klären

Alle offenen Punkte rund um Leistungen, Ansprüche und Abläufe werden beantwortet

# Was bringt eine persönliche Beratung?

## Individuelle Einschätzung Ihrer Situation

Die KKH-Berater prüfen, welche Leistungen in Ihrem konkreten Fall in Betracht kommen und informieren Sie transparent über Chancen und Grenzen der Förderung.

## Unterstützung bei der Antragstellung

Formulare werden gemeinsam ausgefüllt, fehlende Unterlagen identifiziert und Hinweise gegeben, wie das Attest optimal formuliert sein sollte.

## Optimale Nutzung aller Leistungen

Oft bestehen Ansprüche aus mehreren Quellen – z. B. Kranken- *und* Pflegeversicherung. Eine gute Beratung stellt sicher, dass keine Leistung verschenkt wird.



# Häufig gestellte Fragen

Übernimmt die KKH alle Umzugskosten?

Nein – die KKH übernimmt ausschließlich Kosten, die nachweislich aus gesundheitlichen Gründen entstehen. Freiwillige oder persönlich motivierte Umzüge werden nicht gefördert. Die Höhe der Übernahme richtet sich nach dem medizinisch begründeten Bedarf.

Welche Maßnahmen werden gefördert?

Gefördert werden u. a. Treppenlifte, barrierefreie Duschen, Haltegriffe, Türverbreiterungen und ähnliche Umbauten. Entscheidend ist, dass die Maßnahme medizinisch notwendig und geeignet ist, die gesundheitliche Situation zu verbessern.

Wie lange dauert die Bearbeitung?

Die Bearbeitungsdauer variiert je nach Einzelfall und Vollständigkeit der Unterlagen. Erfahrungsgemäß sollten Sie mehrere Wochen einplanen. Reichen Sie Ihren Antrag daher so früh wie möglich ein.

# Weitere häufige Fragen

Kann ich auch nachträglich einen Antrag stellen?

In der Regel nein. Bereits durchgeführte Umzüge oder abgeschlossene Umbaumaßnahmen werden nicht rückwirkend erstattet. Stellen Sie den Antrag daher immer **vor** Beginn der Maßnahme.

Müssen Angehörige selbst versichert sein?

Familienversicherte Angehörige können unter Umständen ebenfalls Ansprüche geltend machen. Die genauen Voraussetzungen sollten im persönlichen Beratungsgespräch mit der KKH geklärt werden.

Was ist, wenn der Antrag abgelehnt wird?

Gegen einen ablehnenden Bescheid kann innerhalb von vier Wochen Widerspruch eingelegt werden. Die KKH-Berater können hierbei unterstützen und erläutern, welche Ergänzungen oder Korrekturen am Antrag sinnvoll sind.

KAPITEL 5

# Fallbeispiele aus der Praxis



# Fallbeispiel 1: Frau M., Rollstuhlfahrerin

## Die Ausgangssituation

Frau M. lebt seit einem Unfall im Rollstuhl. Ihre bisherige Wohnung im zweiten Obergeschoss ohne Aufzug ist für sie nicht mehr zugänglich. Ein Umzug in eine barrierefreie Erdgeschosswohnung wird dringend notwendig.

## Die Lösung mit KKH-Unterstützung

Nach Vorlage des ärztlichen Attests und eines Kostenvoranschlags vom Umzugsunternehmen bewilligte die KKH die Übernahme der Umzugskosten. Zusätzlich erhielt Frau M. einen Zuschuss für den Einbau eines Treppenlifts im Haus ihrer Tochter, das sie zwischenzeitlich bewohnte.

- ✔ Ergebnis: Frau M. lebt heute selbstständig in einer barrierefreien Wohnung – finanziell entlastet durch die KKH.

# Fallbeispiel 2: Herr K., Senior nach Sturz

## Die Ausgangssituation

Herr K. ist 78 Jahre alt und stürzte in seinem Badezimmer, was zu einem Oberschenkelhalsbruch führte. Nach der Reha kehrte er nach Hause zurück, doch das Bad war für seine eingeschränkte Mobilität nicht mehr geeignet.

## Die Lösung mit KKH-Unterstützung

Die KKH bewilligte Zuschüsse für den Umbau des Badezimmers: bodengleiche Dusche, rutschfester Boden, Haltegriffe und eine erhöhte Toilette wurden installiert. Ein erneuter Sturz konnte so verhindert werden.

- ✔ Ergebnis: Herr K. lebt weiterhin selbstständig zuhause – sicherer und mit mehr Vertrauen in seinen Alltag.

# Vorteile für Versicherte in Kaiserslautern

## Regionale Nähe

Die KKH-Geschäftsstelle in Kaiserslautern ermöglicht persönliche Beratung vor Ort – ohne weite Anfahrtswege. Lokale Ansprechpartner kennen die regionalen Strukturen und können gezielt helfen.

## Lokale Expertise

Die Beraterinnen und Berater in Kaiserslautern sind mit der regionalen Handwerkslandschaft, lokalen Pflegediensten und sozialen Einrichtungen vertraut – ein klarer Vorteil für schnelle und passgenaue Lösungen.

## Kontinuierliche Begleitung

Von der ersten Anfrage bis zur endgültigen Bewilligung – die KKH in Kaiserslautern begleitet Versicherte durch den gesamten Prozess und steht bei Rückfragen jederzeit zur Verfügung.



KAPITEL 6

# Tipps, Checkliste & Fazit



# Checkliste für Antragsteller

Verwenden Sie diese Checkliste, um sicherzustellen, dass Sie alle notwendigen Schritte und Unterlagen vollständig vorbereitet haben, bevor Sie Ihren Antrag einreichen.

- Ärztliches Attest beim behandelnden Arzt einholen (mit Diagnose und medizinischer Begründung)
- Mindestens einen Kostenvoranschlag vom Umzugsunternehmen oder Handwerker anfordern
- KKH Kaiserslautern kontaktieren und Beratungstermin vereinbaren
- Pflegegutachten / Pflegegradnachweis beifügen, falls vorhanden
- Antrag vollständig ausfüllen und alle Unterlagen zusammenstellen
- Antrag bei der KKH einreichen – **vor** Beauftragung von Unternehmen
- Auf Bescheid warten und bei Rückfragen der KKH zeitnah reagieren
- Bei Ablehnung: Widerspruch innerhalb von 4 Wochen prüfen

# Wichtige Tipps zur Antragstellung

1

## Früh informieren

Holen Sie sich Informationen, bevor Sie konkrete Entscheidungen treffen. Sprechen Sie zuerst mit der KKH.

2

## Vollständig einreichen

Unvollständige Unterlagen verzögern die Bearbeitung. Nutzen Sie die Beratung der KKH, um nichts zu vergessen.

3

## Warten auf Bewilligung

Starten Sie keine Maßnahme und beauftragen Sie kein Unternehmen, bevor die KKH schriftlich zugestimmt hat.

# Zusammenfassung der KKH-Leistungen

2

## Leistungsbereiche

Umzugskostenübernahme und Zuschüsse für  
wohnumfeldverbessernde Maßnahmen

1

## Zentrales Dokument

Das ärztliche Attest ist Grundlage für jeden  
Antrag

4

## Schritte zum Antrag

Informieren – Unterlagen sammeln – Antrag  
stellen – Bescheid abwarten



## Fazit: Die KKH als verlässlicher Partner

Die Kaufmännische Krankenkasse bietet Versicherten in Kaiserslautern eine echte Möglichkeit, die finanzielle Last eines gesundheitlich bedingten Umzugs zu reduzieren und das eigene Zuhause sicherer und lebenswerter zu gestalten. Frühzeitige Planung und eine offene Kommunikation mit der KKH sind der Schlüssel zum Erfolg.

### Finanzielle Entlastung

Übernahme  
notwendiger  
Umzugskosten

### Bessere Lebensqualität

Angepasste, sichere  
Wohnsituation

### Persönliche Beratung

Individuelle Begleitung  
vor Ort in  
Kaiserslautern

# Kontakt und nächste Schritte

Zögern Sie nicht, sich direkt an die KKH Kaiserslautern zu wenden. Je früher Sie Kontakt aufnehmen, desto besser können Sie Ihren Fall vorbereiten und alle verfügbaren Leistungen nutzen.



## Telefonisch

Rufen Sie die KKH-Servicehotline an oder kontaktieren Sie die Geschäftsstelle Kaiserslautern direkt, um einen Beratungstermin zu vereinbaren.



## Persönlich vor Ort

Die KKH-Geschäftsstelle in Kaiserslautern steht für persönliche Beratungsgespräche zur Verfügung. Bringen Sie möglichst alle relevanten Unterlagen zum ersten Termin mit.



## Online-Portal

Über das Online-Serviceportal der KKH können Anträge eingereicht, Unterlagen hochgeladen und der Bearbeitungsstatus eingesehen werden – bequem von zuhause aus.

# Unterstützung durch Butler Umzüge

## Professionelle Umzugsbegleitung

Bei einem gesundheitlich bedingten Umzug, der durch die KKH gefördert wird, ist ein erfahrenes und verlässliches Umzugsunternehmen ein entscheidender Faktor.

Butler Umzüge GmbH begleitet Versicherte bei der gesamten Abwicklung ihres Umzugs – von der ersten Planung bis zur letzten Kiste am neuen Wohnort.

Als bundesweit tätiges Unternehmen mit Erfahrung auch in Kaiserslautern erstellt Butler Umzüge die notwendigen Kostenvoranschläge für Ihren KKH-Antrag und unterstützt Sie dabei, alle formalen Anforderungen zu erfüllen.

## Kontakt Butler Umzüge

- Alt-Friedrichsfelde 90, 10315 Berlin
- Telefon: 030 845 188 55
- E-Mail: [Info@Butler-Umzuege.de](mailto:Info@Butler-Umzuege.de)
- Web: [www.Butler-Umzuege.de](http://www.Butler-Umzuege.de)
- Öffnungszeiten: Mo.–Sa. 08–22 Uhr

# Butler Umzüge – Mit Vertrauen umziehen

*Ihr zuverlässiger Partner für gesundheitlich bedingte Umzüge in Kaiserslautern und ganz Deutschland.*

